

Führungs-Lounge: Veranstaltungsreihe startet

Die von der Steirischen Hochschulkonferenz neu initiierte Personalentwicklungsinitiative Führungs-Lounge bietet in den nächsten zwei Jahren unterschiedliche Gelegenheiten, sich mit dem Thema Führung zu beschäftigen.

Bianca Fink

Unter dem Motto „voneinander hören – voneinander lernen“ bietet die Führungs-Lounge Einblicke in die Führungsverständnisse der unterschiedlichen Hochschulen, inspirierende Impulse durch hochschulexterne Führungspersönlichkeiten und -expert/innen sowie den Austausch zu unterschiedlichen Führungsthemen. Hierzu nützt diese Veranstaltungsreihe Abendveranstaltungen in Form von Vorträgen, die für alle Mitarbeiter/innen der steirischen Hochschulen offenstehen, und vertiefende Workshops für Führungskräfte. Die Themen reichen dabei von Führen im kreativen Bereich

über Positive Leadership bis hin zum Management von Veränderungen.

Umfangreiches Programm

Die Auftaktveranstaltung ging bereits im September erfolgreich an der Medizinischen Universität Graz über die Bühne und lieferte interessante Impulse von Hellmut Samonigg, Elmar Pichl und Sabine Herlitschka. Die nächsten Veranstaltungen im Rahmen der Führungs-Lounge finden am 22. November an der Kunstuniversität Graz statt und stehen ganz im Zeichen von Führung im kreativen Bereich.

An der TU Graz macht die Führungs-Lounge am 28. Mai 2019 halt. Dann wird unter anderem Helmut List im Rahmen seines Vortrags über visions- und strategieorientierte Führung am Beispiel der AVL List GmbH aufzeigen, wie mit langfristig ausgerichteter Führungsarbeit eine herausragende Erfolgsgeschichte Realität werden kann. Zusätzlich findet ein Workshop zum Thema „visions- und strategieorientierte Führung im Kontext Hochschule“ statt, in dem unter

anderem Methoden und Instrumente zur Operationalisierung der Vision sowie Maßnahmen zur Strategieumsetzung vorgestellt werden.

Nützen Sie die Führungs-Lounge und holen Sie sich interessante Impulse zum facettenreichen Thema Führung! ■



© Vege – fotolia.com

Mehr Infos:

- ▶ tu4u.tugraz.at (Für Bedienstete → Meine Führungsaufgaben → Initiativen und Angebote für Führungskräfte → Führungs-Lounge)
- ▶ steirischerhochschulraum.at/projekte/fuehrungs-lounge

„Learning to code@TU Graz“ für Personen mit Fluchthintergrund

Die TU Graz erweitert das Bildungsangebot der MORE-Initiative um einen Basiskurs im Programmieren für geflüchtete Frauen und Männer.

Martin Ebner, Wolfgang Slany, Elisabeth Tomaselli

Am 3. Oktober erfolgte der Startschuss des ersten Durchgangs von Learning to code@TU Graz für Personen mit Fluchthintergrund. Ziel des Kurses ist es, ein grundsätzliches Verständnis für die Programmierung und damit eine erste informatische Grundbildung zu erhalten: Durch eine einfache und visuelle Benutzeroberfläche wird eine spielerische Umsetzung eigener Ideen direkt am Handy ermöglicht.

Erstellt wurden die Inhalte von der OE Lehr- und Lerntechnologien in Zusammenarbeit mit dem Institut für Softwaretechnologie und dem hier angesiedelten Catrobat-Team von Wolfgang Slany. Dieses entwickelte u. a. die App Pocket

Code und beschäftigt übrigens auch einen asylberechtigten Mitarbeiter aus Syrien.



Im Rahmen der MORE-Initiative können geflüchtete Frauen und Männer am Programmierkurs teilnehmen.

Learning to code@TU Graz wird als fünfwöchiger Onlinekurs auf der Plattform iMooX angeboten. Dieser ist über beliebige Endgeräte (wie z. B. Smartphones) durchführbar und wird von einem wöchentlichen Präsenzseminar – nach dem didaktischen Prinzip des Inverse Blended Learning – begleitet. Im Seminar werden die Teilnehmer/innen von Maria Grandl unterstützt, die die gestellten Aufgaben betreut und für Fragen zum Lernstoff zur Verfügung steht. Maria

Grandl dissertiert am Institute of Interactive Systems and Data Science zum Thema informatische Grundbildung und Maker Education. Learning to code@TU Graz wird im Rahmen der MORE-Initiative vom Team des Welcome Centers in der OE Büro für Internationale Beziehungen und Mobilitätsprogramme organisiert und koordiniert.

MORE-Initiative

Die von der Österreichischen Universitätenkonferenz (uniko) ins Leben gerufene MORE-Initiative startete 2016 an der TU Graz und ermöglicht geflüchteten Personen mit technischem Hintergrund erste Einblicke in das Studierendenleben. Als außerordentliche Studierende an der TU Graz können sie an ausgewählten Lehrveranstaltungen teilnehmen und nun auch einen Basiskurs im Programmieren absolvieren. Gefördert wird dieses Projekt vom Wiener Ball der Wissenschaften sowie der uniko. ■

Hier geht's zum Kurs:
▶ www.imoox.at